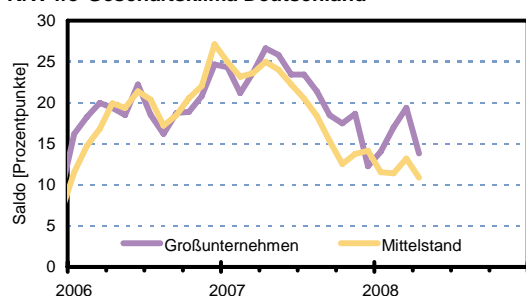


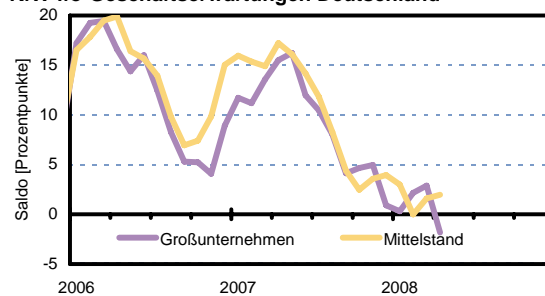
Mittelstand deutlich zuversichtlicher als Großunternehmen

– Zweite Aufhellung der mittelständischen Erwartungen in Folge, Einbruch bei Großunternehmen –

KfW-ifo-Geschäftsklima Deutschland



KfW-ifo-Geschäftserwartungen Deutschland



Quelle: KfW, ifo

Die Finanzmarktkrise, das Eurohoch sowie die Rekordpreise bei Energie und Lebensmitteln haben im April auch die Stimmung im Mittelstand getrübt, allerdings bei weitem nicht so stark wie bei den Großunternehmen. Das monatlich gemeinsam von der KfW Bankengruppe und dem Münchner ifo Institut ermittelte Geschäftsklima kleiner und mittlerer Unternehmen fiel um 2,3 Zähler auf 10,9 Saldenpunkte. Damit lag es jedoch weiterhin deutlich über dem langfristigen Mittelwert, der konzeptionell der Nulllinie entspricht. Demgegenüber ist das Geschäftsklima bei den großen Firmen regelrecht eingebrochen, wobei das sehr kräftige Minus von 5,6 Zählern die Zugewinne der zurückliegenden drei Monate auf einen Schlag wieder zunichte machte. Allein der mittelständische Bau war im April klar besser gestimmt als im März; in allen anderen Branchen und Größenklassen gab das Geschäftsklima dagegen im Vormonatsvergleich mehr oder weniger stark nach.

Wenngleich die aktuelle Geschäftslage trotz der Abwärtskorrekturen sowohl von Mittelständlern als auch von Großunternehmen noch immer außerordentlich positiv beurteilt wird, entwickelten sich die Geschäftserwartungen zuletzt signifikant konträr. Bei den Großunternehmen haben sie sich nicht nur stark verschlechtert, sondern sie rutschten erstmals seit Juni 2005 zudem wieder unter den langfristigen Durchschnitt (-4,7 Zähler ggü. Vormonat auf -1,8 Saldenpunkte). Damit geht die auf gesamtwirtschaftlicher Ebene vom ifo Geschäftsklimaindex im April signalisierte deutliche Erwartungseintrübung allein auf das Konto der großen Firmen, denn die Mittelständler sind mit Blick auf die Geschäfte in der kommenden Halbjahresperiode zur gleichen Zeit sogar etwas zuversichtlicher geworden: Per saldo korrigierten sie ihre Zukunftserwartungen leicht um 0,4 Zähler auf 2,0 Punkte nach oben. Diese Befunde untermauern das bereits seit längerem skizzierte Konjunkturbild für 2008: Während die Abkühlung der Weltkonjunktur die großen, international ausgerichteten Unternehmen zurzeit überdurchschnittlich belastet, stützen die bereits zum zweiten Mal in Folge angestiegenen Geschäftserwartungen der mehrheitlich auf das Inland fokussieren Mittelständler die Erwartung, dass die Binnennachfrage die nachlassenden Wachstumsimpulse der Nettoexporte wenigstens zum Teil kompensieren kann.

Anhang: Mittelstandskonjunktur in Zahlen**KfW-ifo-Mittelstandsbarometer**

Saldo [Prozentpunkte]*		Monat/Jahr							Vm.	Vj.	3-M.
		Apr/07	Nov/07	Dez/07	Jan/08	Feb/08	Mrz/08	Apr/08			
Geschäftsklima											
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	31,4	21,4	22,2	17,9	16,8	17,0	15,3	-1,7	-16,1	-4,1
	GU	26,1	20,7	15,1	17,0	16,6	17,3	13,6	-3,7	-12,5	-1,8
Bauhauptgewerbe	KMU	14,1	6,5	8,8	11,0	4,9	4,9	8,6	3,7	-5,5	-2,6
	GU	31,6	27,8	29,4	32,0	19,2	28,5	20,5	-8,0	-11,1	-7,0
Einzelhandel	KMU	11,3	4,8	-1,0	-3,9	4,5	9,0	-2,9	-11,9	-14,2	3,5
	GU	17,6	10,0	-4,2	-3,8	18,0	15,7	6,4	-9,3	-11,2	12,7
Großhandel	KMU	33,4	7,4	7,4	2,7	11,9	17,7	10,8	-6,9	-22,6	7,6
	GU	35,3	15,0	13,0	13,5	17,7	28,4	18,8	-9,6	-16,5	7,8
Insgesamt	KMU	25,0	13,8	14,2	11,6	11,4	13,2	10,9	-2,3	-14,1	-1,3
	GU	26,6	18,7	12,3	14,0	17,0	19,4	13,8	-5,6	-12,8	1,8
Lage	KMU	32,4	23,7	24,1	19,8	22,7	24,7	19,5	-5,2	-12,9	-0,3
	GU	37,7	32,5	23,6	27,9	32,2	36,4	29,9	-6,5	-7,8	4,8
Erwartungen	KMU	17,2	3,6	3,9	3,0	0,0	1,6	2,0	0,4	-15,2	-2,3
	GU	15,5	5,0	0,9	0,3	2,1	2,9	-1,8	-4,7	-17,3	-1,0
Westdeutschland	KMU	26,7	15,1	15,3	12,2	12,6	14,1	11,5	-2,6	-15,2	-1,4
	GU	26,6	18,5	12,2	13,8	17,3	19,4	14,1	-5,3	-12,5	2,1
Ostdeutschland	KMU	14,5	5,8	6,9	7,9	4,2	7,7	7,0	-0,7	-7,5	-0,6
	GU	28,3	24,6	14,3	20,0	8,8	18,0	6,4	-11,6	-21,9	-8,6
Beschäftigungserwartungen	KMU	15,6	14,1	15,1	14,6	11,5	12,7	9,3	-3,4	-6,3	-3,5
	GU	15,3	17,8	16,5	12,8	15,8	15,5	13,5	-2,0	-1,8	-0,7
Absatzpreiserwartungen	KMU	6,8	7,5	9,1	9,5	4,9	5,6	8,0	2,4	1,2	-2,5
	GU	3,6	10,6	7,4	8,6	3,7	6,1	6,1	0,0	2,5	-3,6

Erläuterungen und Abkürzungen:

Quelle: KfW, ifo

* Saison- und mittelwertbereinigt, d. h. langfristiger Durchschnitt seit Januar 1991 gleich Null

K(leine und) **M**(ittlere) **U**(nternehmen)**G**(roße) **U**(nternehmen)(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) **V**(or)j(ahresmonat)(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) **V**(or)j(ahresmonat)(Veränderung des Durchschnitts in der aktuellen) **3-M**(onatsperiode gegenüber der vorangegangenen)

Abweichungen zu vorherigen Veröffentlichungen aufgrund von Saison- und Mittelwertbereinigung sowie rundungsbedingt möglich.

Zur Konstruktion und Interpretation des KfW-ifo-Mittelstandsbarometers. Die Indikatorfamilie KfW-ifo-Mittelstandsbarometer basiert auf einer größenklassenbezogenen Auswertung des bekannten ifo Geschäftsklima-index, bei dem monatlich rund 7.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel) aus West- und Ostdeutschland zu ihrer wirtschaftlichen Situation befragt werden, darunter rund 5.600 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Firmen zu den Mittelständlern, welche nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe mussten diese quantitativen Grenzen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz) und beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert. Berichtet werden der Saldo der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage (Prozentanteil der Gutmeldungen abzüglich des Prozentanteils der Schlechtmeldungen), der analog ermittelte Saldo der Geschäftserwartungen für die kommenden 6 Monate, sowie das hieraus als Mittelwert errechnete Geschäftsklima. Zudem werden, ebenfalls als Saldengrößen, die Beschäftigungserwartungen sowie die inländischen Absatzpreiserwartungen der Unternehmen genannt. Sämtliche Zeitreihen sind saison- und mittelwertbereinigt. Die Nulllinie markiert somit den „konjunkturalneutralen“ langfristigen Durchschnitt. Indikatorwerte größer (kleiner) Null weisen auf eine überdurchschnittliche bzw. positive (unterdurchschnittliche bzw. negative) Konjunktursituation hin. Seit Dezember 2004 werden die monatlichen Ergebnisse des KfW-ifo-Mittelstandsbarometers exklusiv in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) erstveröffentlicht.

Autor: Dr. Klaus Borger, (069) 7431-2455, klaus.borger@kfw.de
 Pressekontakt: Nathalie Drücke, (069) 7431-2098, nathalie.druecke@kfw.de